

Zur Hydrologie von Quellmulden im Thüringer Schiefergebirge bei Deesbach

KLAUS GÖTZE, GUNTHER BORNKESSEL

Stichworte: Thüringen, Quellen, Muschelkalk, Buntsandstein, Hydrogeologie

Das Untersuchungsgebiet liegt am Nordostrand der etwa 300 Quadratkilometer weiten Verebnungsfläche des Thüringer Schiefergebirges zwischen Meura, Deesbach, Oberweißbach, Neuhaus, Großbreitenbach, Herschdorf, Oberhain mit Höhen Lagen um 700 m bis über 800 m über NN. In den Jahren 2016 bis 2017 lag die Jahresniederschlagsmenge mit 843 mm deutlich über dem 20jährigen Mittel von 629 mm. Auf das bisher trockenste Jahr 2015 mit 558 mm folgte 2016 und 2017 eine Periode mit leicht überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen und unterschiedlicher Verteilung des Regens in der Region. Besonders trocken war das Jahr 2018 mit nur 567 mm Jahresniederschlag. Im Februar und März bis in den April lassen sich die höchsten Abflüsse feststellen und sind doppelt so hoch wie im Juli, August und September. Die Regenerationsphase der Quellmulde nach trockenen Sommern erfolgt ab Oktober nach der Vegetationszeit, mit der die Verdunstung stark zurückgeht. Ein ähnliches hydrologisches Abflussverhalten weist auch die im Unterdorf befindliche Geschäftsquelle mit einer Schüttung von 0,46 l/s als langjähriges Monatsmittel von 1955 – 2021 auf.